

---

# KENNST DU DIESEN FILM?

---

## Filmlexikon und Filmquiz

---

---

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
Niveaustufe	A1+
Autorinnen	Csörgó Barbara, Kaltenbach Petra

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné dr. Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektorok: Andreas Thimm, Dr. Zalán Péter

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zalán dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

<b>MODULTYP</b>	Kreative Kommunikation
<b>INHALTE DES MODULS</b>	In diesem Modul beschäftigen sich die Schüler mit Filmen: sie charakterisieren verschiedene Filmgenres, lernen Filmtitel auf Deutsch kennen und schreiben Inhaltsangaben zu Filmen. Sie beteiligen sich an einem Projekt (Filmlexikon erstellen) und schreiben Lexikoneinträge mit Daten und Inhaltsangaben zu Filmen ihrer Wahl. Anhand der gesammelten Informationen erstellen sie Quizfragen zum Thema Film und veranstalten in der letzten Stunde ein Quizspiel als Abschluss des Moduls.
<b>ZIELE DES MODULS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ Inhaltsangaben kennen lernen und entsprechende Texte selbst verfassen</li><li>▣ als Autor den eigenen Text anhand der Korrekturvorschläge von anderen Mitschülern überprüfen</li><li>▣ die formalen Kriterien des Multiple-Choice Quiz kennen lernen und selbst Quiz-Fragen erstellen</li><li>▣ Wortschatzerweiterung</li></ul>
<b>VORGESEHENE STUNDENZAHL</b>	5 Stunden
<b>ZIELGRUPPE</b>	Schüler von 12 bis 15 Jahren
<b>NIVEAUSTUFE</b>	A1+
<b>VORKENNTNISSE</b>	Die Schüler können bereits... <ul style="list-style-type: none"><li>▣ Teile von kurzen einfachen Texten verstehen, wenn sie die Gelegenheit zu wiederholtem Lesen haben.</li><li>▣ ihnen bekannte einzelne Wörter und häufig gebrauchte Wendungen korrekt schreiben.</li><li>▣ kurze und einfache Angaben zur Person und zu ganz alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben.</li></ul>
<b>ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	
<b>Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen</b>	Kunst (Filme)
<b>Innerhalb dieses Programmpakets</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ zu den Quizformen: <i>Jeopardy</i> Quiz-Dich. Quizerstellung und Spiel in der Klasse</li><li>▣ zum Thema: Im Klub der Kinoexperten. Eine Kostprobe</li></ul>

## SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

### Allgemeine Kompetenzen

- ▣ Stärkung der effektiven und konstruktiven Kooperation in Gruppen / Paaren
- ▣ Förderung der Fähigkeit, sich selbstständig und/oder durch Unterstützung und Ratschläge der Mitschüler weiterzuentwickeln
- ▣ Förderung der sozialen Kompetenz bei Erstellung und Bewertung gemeinsamer Produkte in der Gruppe / Klasse

### Fremdsprachliche Kompetenzen

- ▣ vielseitige Förderung der rezeptiven und produktiven sprachlichen Kompetenzen
- ▣ Übung im Leseverstehen mit Hilfe von Lesestrategien (durch Kontext und Hintergrundwissen unterstützt)
- ▣ effektiv recherchieren anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe in Gruppen / Paaren
- ▣ Förderung der Schreibkompetenz (diverse Textsorten)

### AUSWERTUNG

Zur Auswertung:

Der Lehrer bewertet die Arbeit der Klasse und der einzelnen Gruppen hinsichtlich der sprachlichen Leistung, der Kooperationsfähigkeit sowie der allgemeinen Einstellung der Schüler zu der innovativen Art der Zusammenarbeit bzw. der neuen Form der Unterrichtsstunden. Die Bewertung des Lehrers sollte motivieren, die Schüler sollten angespornt, nicht abgeschreckt werden. Das systematische Bewerten durch Noten empfehlen wir nicht, allerdings können die besten Leistungen mit einer Bestnote belohnt werden.

Stimmungsbarometer:

Am Ende des Projektes äußern sich die Schüler mit Hilfe der Stimmungskarten zu den einzelnen Teilaufgaben. Das Stimmungsbarometer ermöglicht ein relativ schnelles, wenn auch etwas vereinfachtes Feedback über die Schwierigkeit und den Spaßfaktor der einzelnen Teilaufgaben in der jeweiligen Klasse. Anhand der Ergebnisse sollte der Lehrer mit den Schülern zusammen besprechen, warum sie eine Aufgabe zu schwer oder eventuell zu langweilig gefunden haben, was anders gemacht oder noch geübt werden sollte, und welche Themen, Aufgaben und Arbeitsformen ihnen auch in Zukunft zusagen würden.

## **DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN**

In diesem Modul wird vor allem der schriftliche Ausdruck gefördert. Die Schüler werden von der rezeptiven bis zur produktiven Arbeit mit ihrem Sprachniveau und ihren Interessen entsprechenden, schriftlichen Texten begleitet. Neben den schriftlichen Aufgaben, die die Schüler in verschiedenen Sozialformen lösen sollen, werden sie auch mit zahlreichen kommunikativen Situationen konfrontiert: frontale bzw. Gruppenbesprechungen, Ratespiele (Ball-Jeopardy, Activity, Quiz), Bewertungsgespräche (Korrektur, Stimmungsbarometer).

Die Arbeitsblätter und Materialien sollen die Leistung der Schüler mit einem dem Thema entsprechenden Wortschatzangebot sowie mit vorbereiteten Redemitteln unterstützen und sie dazu motivieren, die Fremdsprache als primäres Kommunikationsmittel zu gebrauchen. In diesem Sinne sollte auch der Lehrer bei den einzelnen Arbeitsschritten (wenn nötig, mit zusätzlichen sprachlichen Hilfen) besonders darauf achten, dass die Schüler ihrem Sprachniveau entsprechend in der Fremdsprache kommunizieren.

Zusätzliche Details und Vorschläge zu den Aufgaben Filmlexikon bzw. Filmquiz s. noch:

2.1 Lehrerinfo – Filmlexikon, 5.1 Lehrerinfo – Filmquiz.

## **EMPFOHLENE LITERATUR**

–

# AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▣ soziale Kompetenzen: Zusammenarbeit in Paaren bzw. Kleingruppen</li> <li>▣ Bedeutung aus dem thematischen Kontext erschließen</li> <li>▣ Wortschatz erweitern</li> </ul>	<p>Wortschatz aktivieren und erweitern deutsche Filmtitel kennen lernen und Filmgenres charakterisieren Hausaufgabe: Informationen über Filme sammeln</p>	<p>Meinungen erfragen und formulieren Fragesätze und Kausalsätze (mit <i>denn</i> oder <i>weil</i>) üben Wortschatz und Redemittel zur Beschreibung von Filmen und Filmgenres</p>	<p>leere Blätter Blu-Tack o. Ä 1.3 Karten – Filmgenres 1.3 Karten – Filmtitel 1.4 Arbeitsblatt 1 – Merkmale einzelner Filmgenres Wörterbücher 1.5 Liste der URLs</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▣ soziale Kompetenzen: Zusammenarbeit in Paaren bzw. Kleingruppen</li> <li>▣ Rezeption schriftlich</li> <li>▣ globales Leseverstehen</li> </ul>	<p>den Ablauf des Projektes kennen lernen Texte (Filminhalte) bearbeiten: Hauptinformationen herausfiltern Hausaufgabe: Informationen über Filme sammeln</p>	<p>Wortschatz und Redemittel zu den Filminhalten (rezeptiv)</p>	<p>eventuell: 2.1 Lehrerinfo – Filmlexikon 2.2 Arbeitsblatt 2 – Titel – Genre – Inhalt. Was passt zusammen? 2.4 Arbeitsblatt 3 – Angaben zum Film eventuell Liste der Filme im Filmlexikon Wörterbücher</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▣ soziale Kompetenzen: Zusammenarbeit in Paaren bzw. Kleingruppen</li> <li>▣ gegenseitige Unterstützung zwischen Paaren bzw. Kleingruppen (Korrektur)</li> <li>▣ schriftliche Produktion (Texte verfassen)</li> <li>▣ Rezeption schriftlich (Texte korrigieren)</li> </ul>	<p>Texte (Inhaltsangaben zu Filmen) verfassen die Texte der anderen Gruppen korrigieren</p>	<p>Wortschatz und Redemittel zu den Inhaltsangaben (produktiv) Textproduktion (Filminhalte) Korrektur (grammatische, stilistische und inhaltliche Verbesserungsvorschläge)</p>	<p>3.2 Arbeitsblatt 4 – Eintrag ins Filmlexikon (Rohfassung) Wörterbücher</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ soziale Kompetenzen: Zusammenarbeit in Paaren bzw. Kleingruppen</li> <li>■ schriftliche Produktion</li> <li>■ Informationen umstrukturieren</li> <li>■ kreative Anwendung des gelernten Wortschatzes bzw. der Kenntnisse aus anderen Bildungsbereichen</li> </ul>	<p>Ball-Jeopardy spielen Lexikoneinträge ergänzen, ins Reine schreiben und ins Filmlexikon einfügen Quizfragen erstellen</p>	<p>Textproduktion (Rohfassung ergänzen, modifizieren, Korrekturvorschläge einbauen) Textproduktion (Quizfragen) Fragesätze (W-Fragen) üben</p>	<p>Ball, Plüschtier o. Ä vorige Stunde verfasste und korrigierte Filminhalte (Rohfassungen) und Angaben zum Film 4.2 Arbeitsblatt 5 – Eintrag ins Filmlexikon (Endfassung) – auch elektronisch Filmlexikon oder Material zur Erstellung des Filmlexikons (Mappe, Farbstifte) 4.3 Arbeitsblatt 6 – Muster und Formular zum Quiz eventuell PCs mit Textverarbeitungs- bzw. (deutschem) Rechtschreibprogramm 4.3 Quiz-Schablone (PowerPoint-Präsentation)</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ soziale Kompetenzen: Zusammenarbeit in Gruppen, spielerischer Wettbewerb</li> <li>■ Erlebnisse und Meinungen zum Projekt mitteilen und besprechen</li> <li>■ mündliche Produktion und Rezeption</li> </ul>	<p>Filmquiz spielen Feedback: Stimmungsbarometer</p>	<p>Hörverstehen mündlicher Ausdruck (Fragen beantworten)</p>	<p>5.1 Lehrerinfo – Filmquiz 5.1 Quizfragen 5.1 Filmquiz – PowerPoint-Version 5.1 Lehrerinfo – Auswertungstabelle 5.3 Lehrerinfo – Stimmungsbarometer 5.3 Stimmungskarten (Versionen A/B/C)</p>

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: 'RAN AN DEN FILM!

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▣ das Thema einführen</li><li>▣ Wortschatz aktivieren bzw. erweitern</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	<p><b>vor der Stunde:</b> Liste der URLs (1.5) überprüfen und eventuell ergänzen; u. U. die Filmtitel (1.3 Karten – Filmtitel) nach den Interessen der Schüler aktualisieren oder ergänzen</p> <p>1.3 Karten – Filmgenres, 1.3 Karten – Filmtitel, Blu-Tack o. Ä. zum Befestigen, leere Blätter, 1.4 Arbeitsblatt 1 – Merkmale einzelner Genres (je 1 Exemplar pro Schüler), Wörterbücher, 1.5 Liste der URLs</p>
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Film, Film</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 5-10 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	mündlicher Ausdruck Wortschatz aktivieren
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	–

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer schreibt das Wort *Film* an die Tafel und fordert die Schüler auf, weitere Vokabeln zu nennen, die ihnen zu diesem Wort einfallen. Sie können auch Namen und Titel nennen, aber sie müssen dann immer auch hinzufügen, ob es sich um einen Schauspieler, Regisseur, Filmtitel usw. handelt. Der Lehrer kann die Schüler auch fragen, ob sie deutsche Schauspieler, Regisseure oder Filme kennen.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers und nehmen aktiv an der Lösung der Aufgabe teil.



2. Der Lehrer initiiert ein kurzes Gespräch mit den Schülern über Filme und Kino. (Er kann die Schüler fragen, welchen oder was für einen Film sie zuletzt gesehen haben; wo sie den Film gesehen haben, wie ihnen der Film gefallen hat usw.)

Der Lehrer fordert die Schüler auf, Gründe zu nennen, warum ihnen ein Film gefällt. Anhand der Schülerantworten werden verschiedene Adjektive und sonstige Ausdrücke an der Tafel gesammelt.

Z. B. *spannend, lustig, witzig, romantisch, die Story ist interessant, der Schauspieler XY spielt mit* usw.

Diese Aufgabe dient in erster Linie dazu, die bereits vorhandenen Kenntnisse (Wortschatz und Strukturen) der Schüler für dieses Thema zu aktivieren. Darüber hinaus sollte der Lehrer versuchen, die Schüler zu einem „richtigen“ Gespräch in der Zielsprache zu motivieren bzw. provozieren. Sollte sich ein Gespräch entwickeln, wäre es sinnvoll, für diesen Schritt mehr Zeit einzuplanen.

2. Die Schüler nehmen aktiv am Gespräch teil. Anhand der Lehrerfragen sammeln sie bereits bekannte Ausdrücke und formulieren ihre Meinung zum Thema *Filme und Kino*.

<b>SCHRITT 2</b>	<b>Filme, die wir mögen</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 10 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	einfache mündliche Interaktion
<b>SOZIALFORMEN</b>	Einzelarbeit bzw. Gruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	leere Blätter, Befestigungsmaterial (Blu-Tack o. Ä.), Wörterbücher

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt leere Blätter (die Hälfte eines A4-Blattes sollte reichen) unter den Schülern und fordert sie auf, den Originaltitel und den ungarischen Titel (eventuell den deutschen Titel, wenn sie diesen kennen) eines Filmes, der ihnen gefällt, aufzuschreiben. Sie sollen ihre Wahl auch in einem Satz (mit Hilfe der gesammelten Ausdrücke) begründen und den Film auf einer Skala von 1-5 Punkten bewerten. (Die Bewertung ist rein subjektiv – es werden keine Kriterien festgelegt.) Z. B. „*Der Film gefällt mir, weil er spannend ist. Meine Bewertung ist: 4 von 5 Punkten*“ oder „*Den Film mag ich, denn XY spielt im Film mit. Meine Bewertung ist: 5 von 5 Punkten.*“

2. –

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler gehen im Klassenzimmer herum, und sprechen einander an. Sie fragen einander nach dem gewählten Film bzw. der Begründung und der Bewertung.  
Sie bewerten auch die Filme, die die Mitschüler gewählt haben. (Gegebenenfalls können sie auch einander fragen, ob sie den Originaltitel der Filme kennen.)  
Sie schreiben die Bewertung der Mitschüler mit Namen und Punktzahl auf ihrem Blatt auf.  
Wenn zwei oder mehrere Schüler denselben Film gewählt haben, bilden sie Paare oder Gruppen und fassen die Ergebnisse ihrer Umfrage auf einem Blatt zusammen.
2. Nach der Umfrage kommen die Blätter an die Tafel. Anhand der Bewertungen bestimmen sie den Film, der den meisten Schülern in der Klasse gefällt.

#### SCHRITT 3 Filmgenre, Filmtitel

ZEIT 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Bedeutung aus dem thematischen Kontext erschließen  
Wortschatzarbeit

SOZIALFORMEN Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.3 Karten – Filmgenres, 1.3 Karten – Filmtitel, Befestigungsmaterial (Blu-Tack o. Ä.)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt den Schülern die Karten mit den Filmgenres zur Verfügung. Er schreibt das Wort *Filmgenre* an die Tafel und fordert die Schüler auf, ihre Karten an der Tafel um dieses Wort herum zu befestigen.  
Wenn alle Karten bereits an der Tafel sind, fordert er die Schüler auf, die Genres, die ihrer Meinung nach etwas gemeinsam haben, mit einem Strich zu verbinden. Ob das stimmt, kann von der Klasse eventuell diskutiert werden.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler folgen den Anweisungen des Lehrers und nehmen aktiv an der Lösung der Aufgabe teil.

2. Der Lehrer fordert die Schüler auf, die Blätter mit den Filmtiteln, die im vorigen Schritt erwähnt wurden, den Genres an der Tafel zuzuordnen.  
Der Lehrer stellt den Schülern weitere Karten mit deutschen Filmtiteln zur Verfügung und fordert sie auf, die Filme, die sie mit Hilfe des deutschen Titels identifiziert haben, an der Tafel dem Genre zuzuordnen, zu dem der jeweilige Film ihrer Meinung nach gehört.  
Die Zuordnung kann auch in diesem Schritt diskutiert werden.
3. Wenn manche Filmtitel auf den Karten von den Schülern nicht identifiziert bzw. zugeordnet werden konnten, kann der Lehrer der Klasse einige Hinweise geben (entweder eine Inhaltsbeschreibung oder verschiedene Angaben zum Film) und den Titel des Films auf diese Weise erraten lassen. Danach können diese Filme ebenfalls zugeordnet werden.
2. Die Schüler können unter sich beraten, um welchen Film es sich bei den deutschen Titeln handelt.
3. Mit Hilfe des Lehrers versuchen die Schüler, die übrigen den Rest der Filme zu identifizieren und anschließend den Genres zuzuordnen.

<b>SCHRITT 4</b>	<b>Filmgenres und Merkmale – Was meint ihr dazu?</b>
<b>ZEIT</b>	15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Wortschatzarbeit Informationen sammeln und ordnen Konsultieren eines Wörterbuches schriftlicher Ausdruck (mit Hilfe von vorgegebenen Redemitteln)
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partner- oder Kleingruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	1.4 Arbeitsblatt 1 – Merkmale einzelner Filmgenres, Wörterbücher

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter.  
Der Lehrer achtet darauf, dass jede Gruppe möglichst ein anderes Filmgenre bearbeitet.  
Während die Schüler arbeiten, geht der Lehrer im Klassenzimmer herum und bietet bei eventuellen Schwierigkeiten seine Hilfe an.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Kleingruppen oder Paare. Sie wählen (von der Tafel) ein Filmgenre aus und füllen das Arbeitsblatt mit Hilfe der aufgelisteten Ausdrücke aus. Wenn sie möchten, können sie diese natürlich auch ergänzen.

**SCHRITT 5 Hausaufgabe****ZEIT** ca. 2 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Informationen sammeln  
selektives Leseverstehen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 1.5 Liste der URLs**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt den Schülern die Hausaufgabe und stellt ihnen die Liste der empfohlenen URLs (elektronisch oder ausgedruckt) zur Verfügung.  
Der Lehrer unternimmt auch selbst Nachforschungen über die deutschen Titel der von den Schülern im 2. Schritt genannten Filme.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Als Hausaufgabe führen die Schüler Nachforschungen im Internet (mit Hilfe der aufgelisteten URLs) oder in sonstigen Quellen durch: sie versuchen die offiziellen, deutschen Titel der von ihnen genannten Filmen herauszufinden. Außerdem sollen sie den deutschen Titel ihrer Lieblingsfilme ausfindig machen.  
Als Extraaufgabe können sie auf den deutschsprachigen Seiten zu ihren Lieblingsfilmen weitere interessante Einzelheiten sammeln.

## 2. STUNDE: ANGABEN ZU DEN FILMEN UND IHREM INHALT

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ den Ablauf des Projektes (die Teilaufgaben und das Ziel) kennen lernen</li> <li>■ Wortschatz und Redemittel zu den Filminhalten erweitern</li> <li>■ Inhaltsangaben kennen lernen</li> </ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	<p><b>vor der Stunde:</b> u. U. bereits vorhandenes Filmlexikon (von einer anderen Gruppe erstellt) vorbereiten bzw. eine Liste der Filme, die im Lexikon bereits erfasst sind, erstellen bzw. aktualisieren (weitere Vorschläge und Anweisungen zum Filmlexikon siehe: 2.1 Lehrerinfo – Filmlexikon)</p> <p>2.2 Arbeitsblatt 2 – Titel – Genre – Inhalt. Was passt zusammen? (je 1 Exemplar pro Schüler), 2.4 Arbeitsblatt 3 – Angaben zum Film (je 1 Exemplar pro Schüler), Wörterbücher</p>

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Ablauf des Projektes (organisatorischer Schritt)</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 10 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Erfahrungen bei der Lösung einer Aufgabe austauschen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	–

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fragt die Schüler, ob sie vielleicht Schwierigkeiten oder Probleme bei ihren Recherchen hatten.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler berichten kurz über ihre Erfahrungen beim Recherchieren.

2. Der Lehrer erklärt den Schülern den Ablauf des Projektes.

Die Schüler werden in Paaren oder Kleingruppen verschiedene Informationen (Angaben zum Film und kurzer Inhalt) zu einem selbst gewählten Film sammeln bzw. selbst verfassen. Daraus entsteht ein Filmlexikon, das später von ihnen selbst oder von anderen Gruppen oder Klassen erweitert und aktualisiert wird. Im zweiten Abschnitt des Projektes erstellen die Schüler anhand der zusammengetragenen Informationen Quizfragen (Multiple-Choice Quiz) und veranstalten in der letzten Stunde zum Abschluss des Projektes ein Quiz.

2. Bei eventuellen Unklarheiten stellen die Schüler Fragen an den Lehrer.

#### **DIFFERENZIERUNG**

##### **BEGRÜNDUNG**

Wenn ein Filmlexikon aus schon früher durchgeführten Projekten zur Verfügung steht

##### **ZEIT**

ca. 5 Minuten zusätzlich

##### **MATERIALIEN, MEDIEN**

Filmlexikon (von einer anderen Gruppe bereits erstellt und eventuell von anderen Gruppen erweitert)

##### **BESCHREIBUNG**

Wenn ein Filmlexikon aus schon früher durchgeführten Projekten zur Verfügung steht, können die Schüler es kurz überfliegen um für sich erste Eindrücke zu gewinnen.  
Da die Zeit in dieser Stunde nicht reichen wird, das Filmlexikon gründlich studieren zu können, sollte es z. B. in der Bibliothek ausliegen, damit die Schüler darin auch außerhalb der Deutschstunden blättern können.

#### **SCHRITT 2**

**Titel – Genre – Inhalt**

##### **ZEIT**

ca. 10 Minuten

##### **SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG**

globales Leseverstehen  
Bedeutungen aus dem Kontext erschließen

##### **SOZIALFORMEN**

Partner- oder Kleingruppenarbeit bzw. Frontalarbeit

##### **MATERIALIEN, MEDIEN**

2.2 Arbeitsblatt 2 – Titel – Genre – Inhalt. Was passt zusammen?, Wörterbücher

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter unter den Schülern und erklärt die Aufgabe: als erster Schritt müssen sie die zusammengehörenden Titel, Genres und Inhalte finden.  
(Diese Zuordnungsaufgabe ist wegen der ausgewählten Filme relativ einfach und die Schüler brauchen die Texte nicht wortwörtlich zu verstehen.)  
Während die Schüler arbeiten, geht der Lehrer im Klassenzimmer herum und bietet bei eventuellen Schwierigkeiten seine Hilfe an.
2. Nachdem alle Gruppen ihre Lösungsvorschläge mitgeteilt haben, gibt der Lehrer die richtigen Lösungen an.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Kleingruppen oder Paare und bearbeiten die Arbeitsblätter: sie lesen die Texte und finden die zusammengehörenden Titel, Genres und Inhalte.
2. Die Schüler teilen den anderen ihre Lösungsvorschläge mit.

#### SCHRITT 3 Worum geht es in dem Film?

**ZEIT** ca. 15 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** selektives Leseverstehen  
Bedeutung anhand von Hilfsfragen erschließen  
Wörterbuch benutzen

**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit bzw. Partnerarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.2 Arbeitsblatt 2 – Titel – Genre – Inhalt. Was passt zusammen?, Wörterbücher

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nun fordert der Lehrer die Schüler auf, die Aufgaben zu den Texten auf dem Arbeitsblatt zu lösen.
2. Während die Schüler arbeiten, geht der Lehrer im Klassenzimmer herum und bietet bei eventuellen Schwierigkeiten seine Hilfe an.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lösen zuerst in Einzelarbeit die Aufgaben zu den Inhaltsbeschreibungen.
2. Nachdem die Schüler fertig sind, wenden sie sich an einen Mitschüler, sie bilden Paare und besprechen zusammen die Lösungen.

**SCHRITT 4 Hausaufgabe****ZEIT** ca. 5 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Informationen sammeln  
selektives Leseverstehen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.4 Arbeitsblatt 3 – Angaben zum Film**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter und erklärt den Schülern die Hausaufgabe.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Als Hausaufgabe wählen die Schüler einen beliebigen Film aus, der ihnen sehr gefällt, und unternehmen weitere Recherchen.  
Anhand ihrer Recherchen füllen sie das Arbeitsblatt mit den verschiedenen Daten und Angaben zum jeweiligen Film aus.  
Den Inhalt zum Film müssen sie in diesem Schritt noch nicht schreiben, aber sie können sich jetzt schon Notizen machen.  
Sie können auch einige Texte aus dem Internet herunterladen und diese später als Vorlage benutzen.

**DIFFERENZIERUNG****BEGRÜNDUNG** Wenn ein Filmlexikon aus schon früher durchgeführten Projekten zur Verfügung steht**ZEIT** offen**MATERIALIEN, MEDIEN** Liste der Filme, die als Lexikoneintrag bereits bearbeitet wurden**BESCHREIBUNG** Die Schüler wählen einen Film aus, der ihnen gefällt und nicht auf der Liste steht und füllen das Arbeitsblatt wie oben beschrieben aus.



### 3. STUNDE: WORUM GEHT ES IM FILM?

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ eigene Texte (Rohfassung der Filminhalte) verfassen</li><li>■ die Texte der anderen Gruppen korrigieren</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	3.2 Arbeitsblatt 4 – Eintrag ins Filmlexikon (Rohfassung), Wörterbücher
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Film-Activity</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 5 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	je nach gewählter Activity-Methode: mündlicher Ausdruck bzw. Hörverstehen, Filmtitel mit Körpersprache oder Zeichnungen vermitteln Bedeutungen erschließen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit bzw. Einzelarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	im Unterricht bisher behandelte und von den Schülern mitgebrachte deutsche Filmtitel

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer leitet das Spiel kurz ein:  
Die Schüler spielen Film-Activity. Dazu braucht es einige Freiwillige unter den Schülern, die einen Film (dessen deutschen Titel sie kennen) den anderen vorstellen. Sie können von den drei Activity-Methoden eine auswählen, die ihnen am besten passt.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Diese Schüler versuchen mit einer Activity-Methode den anderen den Titel zu vermitteln.  
(Sie können auch den ungarischen Titel nennen, aber wenn sie den deutschen kennen – umso besser.)  
Die deutschen Filmtitel kommen an die Tafel.

<b>SCHRITT 2</b>	<b>Den Inhalt eines Films beschreiben</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 20 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	zielorientierte und kooperative Arbeit in Gruppen schriftliche Produktion
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partner- bzw. Kleingruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	3.2 Arbeitsblatt 4 – Eintrag ins Filmlexikon (Rohfassung), Wörterbücher

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die 3.2 Arbeitsblätter und fordert die Schüler auf, in Partner- bzw. Gruppenarbeit den Inhalt eines Films schriftlich festzuhalten. Der Lehrer achtet darauf, dass die Schülerpaare bzw. Gruppen nicht den gleichen Film beschreiben.
2. –

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Gruppen. Zusammen besprechen sie, zu welchem Film sie einen Lexikoneintrag schreiben wollen. Zusammen verfassen sie auf dem Arbeitsblatt eine kurze Inhaltsangabe zum gewählten Film.
2. Wenn nötig, teilen sie unter sich weitere Rechercharbeiten außerhalb des Unterrichts auf. (Bei ihren Recherchen können sie die 1.5 Liste der URLs benutzen oder nach weiteren Informationsquellen im Internet oder in den Printmedien suchen.)

#### SCHRITT 3 Korrektur

ZEIT 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Zusammenarbeit in Gruppen bzw. Kooperation zwischen Gruppen  
Rezeption schriftlich und Produktion schriftlich

SOZIALFORMEN Partner- bzw. Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN die im vorigen Schritt verfassten Inhaltsbeschreibungen (Eintragsformulare)

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schülerpaare bzw. Gruppen auf, die Arbeit zu beenden und die Texte untereinander auszutauschen.
2. Während die Schüler arbeiten, geht der Lehrer im Klassenzimmer herum und bietet bei eventuellen Schwierigkeiten seine Hilfe an.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülerpaare bzw. -gruppen lesen den Text einer anderen Gruppe und markieren (mit einer anderen Farbe) ihre Korrekturvorschläge. Sie korrigieren in erster Linie grammatische und Rechtschreibfehler, aber sie können auch Vorschläge zum Wortgebrauch und Stil machen. Sie können auch Bemerkungen und Vorschläge zum Inhalt des Textes machen – z. B. wenn etwas nicht verständlich ist, oder wie sie die Inhaltsangabe noch ergänzen würden.
2. Die „Verfasser“ und die „Lektoren“ setzen sich zusammen und besprechen die Verbesserungsvorschläge. Die Verfasser haben das Recht, unbegründete Vorschläge abzulehnen.

#### 4. STUNDE: UNSER BEITRAG ZUM FILMLEXIKON (EVENTUELL IM PC-RAUM)

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Lexikoneinträge ergänzen, ins Reine schreiben und ins Filmlexikon einfügen</li><li>■ Quizfragen erstellen</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Ball, Plüschtier o. Ä zum Werfen; in der vorigen Stunde verfasste und korrigierte Filminhalte (Rohfassungen) und Angaben zu den Filmen, 4.2 Arbeitsblatt 5 – Eintrag ins Filmlexikon (Endfassung), auch elektronisch; 4.3 Arbeitsblatt 6 – Muster und Formular zum Quiz, eventuell 4.3 Quiz-Schablone (PowerPoint-Präsentation) zur Differenzierung in Schritt 2; PCs mit Textverarbeitungs- bzw. (deutschem) Rechtschreibprogramm und PowerPoint
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Ball-Jeopardy</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 10 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Konzentration und Reaktion Vorkenntnisse und Gelerntes produktiv verwenden
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Ball, Plüschtier o. Ä zum Werfen

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer nimmt den Ball in die Hand und erklärt die Regeln von Ball- Jeopardy.  
Die Schüler nennen den Titel eines Filmes oder den Namen eines Schauspielers oder Regisseurs und werfen den Ball einem anderen Schüler zu. Der Schüler, der den Ball gefangen hat, formuliert eine Frage, auf die der eben genannte Titel oder Name die Antwort sein könnte. Wenn die anderen Schüler seine Frage als Jeopardy-Frage akzeptieren, nennt er einen anderen Titel oder Namen und wirft den Ball zu einem anderen Schüler weiter. Die Schüler haben auch die Möglichkeit zu passen (wenn sie keine Idee haben) und den Ball sofort weiterzuwerfen.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

Ein Beispiel:

„Julia Roberts“ – „Wer spielt (die Hauptrolle) in Pretty woman?“ oder: „Wer hat einen Oscar für Erin Brokovich bekommen?“ oder „Welche Schauspielerin hat einen recht großen Mund?“ usw.

Bemerkung:

Die Regeln und weitere Informationen zu Jeopardy sind im gleichnamigen Modul zu lesen – bei diesem Spiel brauchen die Schüler diese Regeln allerdings nicht zu kennen.

<b>SCHRITT 2</b>	<b>Lexikoneinträge ins Reine schreiben und ins Lexikon einfügen</b>
<b>ZEIT</b>	20 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Zusammenarbeit in der Gruppe schriftliche Produktion
<b>SOZIALFORMEN</b>	Partner- bzw. Gruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	in der vorigen Stunde verfasste und korrigierte Inhaltsangaben (Rohfassungen) und Angaben zum Film, 4.2 Arbeitsblatt 5 – Eintrag ins Filmlexikon (Endfassung) – auch elektronisch, bereits vorhandenes Filmlexikon oder Material zur Erstellung des Filmlexikons (Mappe, Farbstifte, eventuell Farbpapier), Wörterbücher

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die 4.2 Arbeitsblätter unter den Schülerpaaren bzw. Gruppen und fordert sie auf, ihre vorige Stunde verfassten und korrigierten Texte mit den nötigen Einzelheiten zu ergänzen und auf dem Arbeitsblatt ins Reine zu schreiben.

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülerpaare bzw. Gruppen setzen sich zusammen und füllen das Arbeitsblatt als Endfassung ihres Lexikoneintrags aus.

2. Der Lehrer ermutigt die Schüler in Zukunft als Extraaufgabe weitere Einträge ins Lexikon zu schreiben.
2. Die Lexikoneinträge werden anschließend (nach deutschem Filmtitel) in alphabetischer Reihenfolge (ins Filmlexikon) eingefügt.

Vorschlag:

Das auf dieser Weise erstellte bzw. erweiterte Lexikon kann im Deutschunterricht (in dieser Klasse oder in anderen Klassen) vielfältig eingesetzt werden, z. B. für Wortschatzerweiterung, Sammeln von Informationen, Erstellung von Quizfragen, Verfassen von Kritiken und Kommentaren usw.

<b>DIFFERENZIERUNG</b>	
<b>BEGRÜNDUNG</b>	Im PC-Raum
<b>ZEIT</b>	wie oben
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	PCs mit Textverarbeitungs- bzw. (deutschem) Rechtschreibprogramm, Drucker (eventuell Disketten zum Abspeichern), 4.2 Arbeitsblatt 5 – Eintrag ins Filmlexikon (Endfassung) – in elektronischer Form
<b>BESCHREIBUNG</b>	Wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Schüler ihre Lexikoneinträge auch mit einem Textverarbeitungsprogramm (z. B. Word) erstellen und diese anschließend ausdrucken lassen. In diesem Fall können sie ihre Texte auch mit dem Rechtschreibprogramm (noch einmal) überprüfen lassen. Vorschlag: Für den Fall, dass das Lexikon auch elektronisch (z. B. auf der Homepage der Schule) erstellt wird, sollten die ausgefüllten Arbeitsblätter (Lexikoneinträge) auf einem externen oder internen Speicherplatz gespeichert werden.
<b>SCHRITT 3 Multiple-Choice Quiz erstellen</b>	
<b>ZEIT</b>	ca. 15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Zusammenarbeit in Gruppen Vorkenntnisse und Gelerntes (für die Quizfrage) produktiv anwenden schriftliche Produktion
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit und Partner- bzw. Gruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	4.3 Arbeitsblatt 6 – Muster und Formular zum Quiz, Filmlexikon

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt die Arbeitsblätter und stellt den Schülern die Form des Multiple-Choice Quiz (falls sie sie aus dem Modul *Quiz-Dich!* noch nicht kennen) vor.
2. –

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lösen das Quiz im Musterbeispiel.
2. Die Schüler arbeiten in denselben Gruppen wie bisher. Sie blättern im Filmlexikon und erstellen eine Quiz-Frage (mit 3 Antwortmöglichkeiten) zu einem Film, den sie **nicht** bearbeitet haben.

#### DIFFERENZIERUNG

**BEGRÜNDUNG** Im PC-Raum

**ZEIT** wie vorhin

**MATERIALIEN, MEDIEN** PCs mit Textverarbeitungs- bzw. (deutschem) Rechtschreibprogramm, Disketten zum Speichern, 4.3 Arbeitsblatt 6 – Muster und Formular zum Quiz, 4.3 Quiz-Schablone (Powerpoint-Präsentation)

**BESCHREIBUNG** Wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Schüler ihre Quiz-Fragen (mit 3 Antwortmöglichkeiten) auch mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellen, die sie dann auf Disketten speichern.

**SCHRITT 4** Abgabe (organisatorischer Schritt)

**ZEIT** 2 Minuten

**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** -

**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** -

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Gruppen auf, ihre Arbeit zu beenden (bzw. ihre Quizfragen auf Disketten zu speichern) und ihre Arbeitsblätter (bzw. Disketten) beim Lehrer abzugeben. 1. –

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

## 5. STUNDE: DAS GROSSE FILMQUIZ

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ das bisher Gelernte auf spielerische Weise wiederholen und anwenden</li><li>■ Feedback über die Projektarbeit geben, Erfahrungen besprechen</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	<p><b>vor der Stunde:</b> 5.1 Lehrerinfo – Filmquiz, Quizfragen (mit 3 Antwortmöglichkeiten) – zum Teil von den Schülern in der vorigen Stunde erstellt, zum Teil vom Lehrer aus dem „Quiz-Archiv“ ausgewählt (siehe 5.1 Quizfragen – Druckversion und 5.1 Filmquiz – PowerPoint-Version).</p> <p>Auswertungstabelle an die Tafel gezeichnet (siehe Anweisungen: 5.1 Lehrerinfo – Auswertungstabelle); eventuell PC mit PowerPoint und Beamer, 5.3 Stimmungsbarometer, 5.3 Lehrerinfo – Stimmungskarten</p>
<b>SCHRITT 1</b>	<b>Vorbereitung (organisatorischer Schritt)</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 5 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	–
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	5.1 Lehrerinfo – Filmquiz, 5.1 Quizfragen, 5.1 Lehrerinfo – Auswertungstabelle

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt die Quizfragen bereit.  
Er fordert die Schüler auf, Gruppen zu bilden und leitet das Spiel kurz ein.  
Er zeichnet die Auswertungstabelle an die Tafel und schreibt die Namen der Kandidaten (Schülergruppen) in die entsprechenden Rubriken.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schülergruppen können dieselben bleiben, wie in den vorigen Stunden, aber die Schüler können auch neue Gruppen formen.  
Wenn sie möchten, können sie ihrer Gruppe auch einen Namen geben.



**DIFFERENZIERUNG****BEGRÜNDUNG** PowerPoint**ZEIT** wie vorhin**MATERIALIEN, MEDIEN** PC mit PowerPoint und Beamer, 5.1 Filmquiz – PowerPoint-Version**BESCHREIBUNG** Der Lehrer stellt den PC und den Beamer ein.**SCHRITT 2 Das Große Filmquiz****ZEIT** 25-35 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** soziale Kompetenzen im Rahmen eines spielerischen Wettbewerbs zwischen Gruppen  
Vorkenntnisse und Gelerntes wiederholen und anwenden**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit bzw. Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 5.1 Quizfragen, 5.1 Lehrerinfo – Auswertungstabelle**LEHRERAKTIVITÄTEN**

## 1. Das Quiz wird so gespielt:

Das Spiel besteht aus mehreren Runden. In jeder Runde bekommen die Spielkandidaten (Schülergruppen) nacheinander unterschiedliche Quizfragen, die sie beantworten.

Ist die Antwort richtig, bekommen sie einen Punkt. Die Gruppenmitglieder können die Lösung untereinander kurz besprechen. Der Punktestand wird vom Lehrer als Quizmaster in der Auswertungstabelle festgehalten.

Am Ende des Spiels gewinnt jene Gruppe, die die meisten Punkte gesammelt hat.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. –

Hinweis:

Die Schüler sollten die Antwort auf die Quizfrage in einem ganzen Satz formulieren. (Das soll noch vor dem Spiel geklärt werden. Der Lehrer kann auch einige Beispielsätze an die Tafel schreiben.)

Z. B. „*Wer führte Regie bei den Indiana Jones-Filmen?*“

„*Die richtige Antwort ist: Steven Spielberg.*“ oder: „*Der Regisseur heißt Steven Spielberg.*“ oder: „*Steven Spielberg führte bei den Indiana Jones-Filmen Regie.*“

<b>SCHRITT 3</b>	<b>Abschluss und Feedback</b>
<b>ZEIT</b>	ca. 15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Kritik und Selbstkritik üben Erfahrungen und Meinungen besprechen gemeinsame Entscheidungen treffen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Plenum
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	5.3 Lehrerinfo – Stimmungsbarometer, 5.3 Stimmungskarten

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt den Schülern Fragen, wie z. B.: *Womit haben wir uns in diesem Projekt beschäftigt?, Was habt ihr gelernt?, Was könnt ihr schon?*
2. Anhand der Schülerantworten auf die gestellten Fragen zeichnet der Lehrer ein Stimmungsbarometer an die Tafel und schreibt die Kategorien untereinander in die Tabelle, z. B. *Filmgenres beschreiben, Filminhalte schreiben, viele Filmtitel auf Deutsch kennen, Filmquiz schreiben bzw. spielen* usw.  
Er verteilt die Stimmungskarten mit Befestigungsmittel: jeder Schüler bekommt mehrere Karten von allen drei Typen (rote, grüne und gelbe Karten).

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Die Schüler befestigen rote oder grüne Karten unter den Kategorien an der Tafel je nach dem, wie sie ihr Wissen und ihre Kenntnisse einschätzen. Wenn ihnen eine Tätigkeit bzw. Aufgabe besonders gut gefallen hat, können sie das zusätzlich mit einer gelben Karte signalisieren.  
Nachdem jeder Schüler seinen Beitrag zum Stimmungsbarometer geleistet hat, formulieren die Teilnehmer anhand der Ergebnisse Aussagen wie „*Die Aufgabe Filminhalte schreiben hat uns am meisten gefallen.*“ usw.

3. Der Lehrer sollte für eine abschließende Besprechung genug Zeit lassen und die Schüler zu einem konstruktiven Meinungsaustausch ermutigen. Dadurch können gemeinsame Konsequenzen gezogen und konkrete Verbesserungsvorschläge im Interesse einer erfolgreichen Zusammenarbeit gemacht werden. Wenn die Zeit am Ende dieser Stunde dafür nicht ausreicht, wäre es sinnvoll, das Gespräch in der nächsten Stunde fortzusetzen.

3. –

**DIFFERENZIERUNG**

**BEGRÜNDUNG**

Wenn der Lehrer auch das Modul „Im Klub der Kinoexperten“ mit dieser Gruppe bearbeiten möchte.

**ZEIT**

ca. 5 Minuten

**MATERIALIEN, MEDIEN**

–

**BESCHREIBUNG**

Wenn den Schülern das Projekt gefallen hat, kann der Lehrer ihnen ein ähnliches Projekt anbieten. Diesmal würden sie das Internet auch im Unterricht benutzen und sie würden die Möglichkeit bekommen, eigene Kommentare zu Filmen im Internet zu publizieren bzw. das Filmlexikon zu erweitern.